



GEORGES FEYDEAU

Georges Feydeau wurde am 8. Dezember 1862 in Paris geboren.

Geboren in Paris als Sohn eines Schriftstellers, entdeckte er sein Interesse am Theater schon als kleiner Junge bei Theaterbesuchen mit seinem Vater. Er war ein schlechter Schüler, seine größte Aufmerksamkeit galt den Stücken, die er zu schreiben begann. Eine von ihm gegründete Schauspieltruppe führte sein erstes Stück erfolgreich auf. Sein erstes Abendfüllendes Werk *Der Damenschneider* wurde im Théâtre de la Renaissance uraufgeführt, hier hatte Feydeau eine Sekretärenstelle bekommen. 1892 erschienen mit *Champignol malgré lui* und *Monsieur chasse* zwei seiner erfolgreichsten Stücke; eine Serie von Erfolgen folgte, welche Feydeau zum beliebtesten Vaudeville-Autoren der Jahrhundertwende machte.

Er gilt als der Autor der Belle Epoque-Komödie und führte wie kein anderer die Misere einer Gesellschaft vor, die sich zwischen einer niedergeschlagenen Revolution und einem Weltkrieg herausgebildet hatte. Er schrieb 24 abendfüllende Stücke und 21 Einakter, in denen er die Existenzform des Bürgers infrage stellte.

1889 heiratete er Marianne, mit der er vier Kinder bekam. In den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts schien sich das häusliche Glück zu wenden. Wenn Feydeau nicht schrieb, verbrachte er seine Zeit meist außerhalb des Hauses bei Proben, im Kaffeehaus und spät nachts im Maxim. Durch Spekulationen an der Börse und seine Spielsucht geriet Feydeau trotz des großen Erfolges seiner Stücke immer wieder in Geldnot. 1901 war er gezwungen, Teile seiner imposanten Kunstsammlung zu veräußern, darunter Werke von Paul Cézanne, Claude Monet, Pierre-Auguste Renoir und Vincent van Gogh.

Theaterwissenschaftler sehen in den bitteren späteren Werken Feydeaus, beginnend mit *Feu la mère de Madame* (1908), den Einfluss der privaten Krisen. 1909 kam es nach einem handfesten Streit mit seiner Frau zur Trennung. Die nächsten zehn Jahre verbrachte Feydeau im Hotel Terminus nahe dem Gare Saint-Lazare. Seine Produktivität nahm weiter ab, bis 1916 schließlich sein letztes Stück *Hortense a dit: Je m'en fous!* herauskam. Seine Scheidung wurde im selben Jahr offiziell. Verarmt und geistig umnachtet starb Feydeau am 5. Juni 1921 in Rueil-Malmaison, vermutlich an den Folgen der Syphilis.